

GEFANGEN IN DER FREIHEIT

Ana Lorena/ tao-Verlag

Obwohl Ana Lorena von Kindheit an nichts anderes kennt als das Leben in einer radikalen Glaubensgemeinschaft, entschließt sie sich mit 42 Jahren, einen Schnitt und das Leben außerhalb einer Zwangsjacke zu wagen. Von diesem Moment an ist sie nahezu auf sich allein gestellt und muss viele Schritte in der Außenwelt neu lernen. Ihre innere Sehnsucht lernt sie dabei als wichtigsten Kompass schätzen, erweist sie sich doch als das einzige Indiz für ihre eigene Wahrheit.

In ihrem Buch beschreibt die Autorin, wie es ihr gelungen ist, aus dieser anfänglichen Konfusion einen Ausweg zu finden, der zunehmend zu festem Boden unter den Füßen führte.

Die Schilderungen sind erschreckend. Selten hat man einen so intensiven Einblick in solch eine „Glaubens“-Gemeinschaft erhalten. Dass die eigentliche Befreiungsarbeit mit der Entscheidung, der Glaubensgemeinschaft den Rücken zu kehren, erst beginnt, wird im Buch auch mehr als deutlich.

Wir sollten es uns nicht zu einfach machen und mit dem „moralischen Finger“ auf andere zeigen. Das Buch kann ein Aufruf an uns alle sein: wo verschließen wir die Augen vor unseren Glaubenssätzen, die uns immer wieder in unserem Leben zur Verzweiflung treiben und uns ein ums andere Mal scheitern lassen? Und wie schwer fällt es uns, wenn wir sie erkannt haben, sie dann auch zu verabschieden und unser Leben neu zu leben? Also: Beim Lesen ist sensible Selbstreflexion angesagt!

